

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	16.08.2022	öffentlich
Bielefelder Klimabeirat	31.08.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Teilnahme am kommunalen Netzwerk "Klimaschonende Entscheidungen"
Betroffene Produktgruppe 11.14.04
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Umsetzung des Handlungsprogramms Klimaschutz
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan Sachkosten jährlich 9.975,89 Euro
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) -
Sachverhalt: <p>Die Stadt Bielefeld nimmt seit dem 01.06.2022 an dem dreijährigen kommunalen Netzwerk „Klimaschonende Entscheidungen“ teil, um die Bielefelder Bevölkerung zu klimafreundlichem persönlichen Handeln zu aktivieren.</p> <p>Neben Bielefeld nehmen 8 weitere Kommunen und Landkreise teil: Bottrop, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Lüdinghausen, Münster, Wuppertal und der Kreis Steinfurt.</p> <p>Das Bundesumweltministerium fördert den Aufbau, Betrieb und die Begleitung kommunaler Netzwerke aktuell mit einer erhöhten Quote von 70 % der entstehenden Kosten. Die jährlichen Kosten für Netzwerkmanagement, Moderation und Reallabor (siehe unten) liegen bei 9.975,89 €/a pro Kommune, die aus dem allgemeinen Klimaschutzbudget gedeckt werden.</p> <p>Die Beteiligung Bielefelds am kommunalen Netzwerk „Klimaschonende Entscheidungen“ entspricht den Zielen des Handlungsprogramms Klimaschutz und soll zu einer Verbreitung niederschwelliger Klimaschutzmaßnahmen in der Bevölkerung beitragen. Die aktuellen Projekte des Umweltamtes, Abschnitt Klimaschutz & Nachhaltigkeit und die Vorhaben des Klimabeirats ergänzen die Angebote des kommunalen Netzwerks „Klimaschonende Entscheidungen“ sehr gut und unterstützen die Öffentlichkeitswirkung. Durch den intensiven Austausch und die Kooperation mit den anderen Kommunen sind Synergieeffekte nicht nur im Rahmen des Netzwerkprojekts zu erwarten.</p> <p>Es ist geplant, im Herbst mit der Umsetzung zu starten. Zunächst wird es eine Bewerbungsphase geben, bei der die Bürgerschaft Interesse an der Teilnahme bekunden kann. Bei der Auswahl der Teilnehmer*innen wird eine möglichst große Diversität der Zielgruppen ein wichtiges Kriterium darstellen. Die Reallabore sollen noch in diesem Jahr starten. Ca. zwei Monate zeitversetzt dazu sollen die Multiplikator*innenschulungen beginnen.</p>

Inhalt des kommunalen Netzwerks „Klimaschonende Entscheidungen“

In den teilnehmenden Kommunen werden parallel die folgenden Module durchgeführt:

Modul 1: Reallabor

In jeder Kommunen werden mit ca. 10-20 Haushalten Reallabore durchgeführt, um praktische Entscheidungsprozesse für mehr Klimaschutz in Konsum und Ernährung, Wohnen und Energie sowie Mobilität zu erproben. Hierfür werden die Haushalte für ca. 1 Jahr intensiv beraten und begleitet:

- Die Haushalte formulieren zu Beginn individuelle Veränderungsziele und setzen diese nach Interesse und eigener Selbsteinschätzung selbständig um.
- Das Klimacoaching der Teilnehmenden durch das durchführende Beratungsunternehmen und das Umweltamt hilft bei der Identifikation der Veränderungsziele, der Erarbeitung eines individuellen Maßnahmenplans und beim Verstetigen der klimaschonenden Verhaltensweisen.
- Anbieter klimafreundlicher Produkte und Dienstleistungen aus der Region werden eingebunden. Sie beraten die Teilnehmenden und bieten Möglichkeiten zum Testen und Ausprobieren klimafreundlicher Alternativen. Sie profitieren von Realitätschecks und praxisnahen Marktperspektiven.

Die innovative Methode des Reallabors, das in der Stadt Münster bereits erfolgreich erprobt wurde, zeigt, dass ein nicht belehrender, individueller Ansatz die Bürger*innen begeistert und zu klimafreundlichem Handeln anregt.

Die Ergebnisse sollen durch die weiteren Module *Multiplikator*innenschulung* (Klima-Training) und *Öffentlichkeitsarbeit* in die Breite getragen werden.

*Modul 2: Multiplikator*innenschulung (Klimatraining)*

Die Teilnehmenden der Reallabore (evtl. auch andere Zielgruppen wie z.B. Absolvent*innen des Projektes 3-Monate-ohne-Auto) werden mit diesem Modul zu Multiplikator*innen geschult und geben ihr Wissen nun an andere Bürger*innen weiter. Entscheidend ist, dass es sich hierbei um Praxiserfahrungen aus dem wirklichen Leben handelt, die von den neuen Teilnehmer:innen direkt und konkret angewandt werden können. Flankiert wird dies durch Beratungen und Angebote zum Ausprobieren.

Modul 3: Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse aus den ersten beiden Module sollen durch passende Öffentlichkeitsarbeit an die Gesellschaft herangetragen werden. Auch hier liegt der Fokus auf konkreten und praxisnahen Handlungsansätzen.

Wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch die Universität Bielefeld

Die Medizinische Fakultät der Universität Bielefeld will mit der Arbeitsgruppe 1 „Sustainable Environmental Health Sciences“ das Projekt „Klimaschonende Entscheidungen“ wissenschaftlich begleiten und hat hierzu in Kooperation mit der Stadt einen Förderantrag beim BMBF (Bundesamt für Bildung und Forschung) gestellt.

Ziel ist es zu untersuchen, wie sich klimaschonendes Verhalten auf die persönliche Gesundheit auswirkt. Offensichtliche Zusammenhänge sind hier beispielsweise im Bereich der Mobilität (z. B. Umstieg vom Autofahren zum Fahrradfahren) oder im Bereich Ernährung (z. B. verringerter Fleischkonsum) zu erwarten. In Deutschland ist ein Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Gesundheitsförderung bisher noch nicht nachgewiesen. Eine Verknüpfung dieser beiden Aspekte bietet die Grundlage für neue Lösungsansätze im (kommunalen) Klimaschutz.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.